



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Stadtbezirk Köln-Porz

Gleichlautend:

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus
50667 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Fon 0221 / 22197 – 303
Fax 0221 / 22197 – 304
Mail SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Herrn Bezirksbürgermeister
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

TOP: 6.2.7

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 21.09.2010

AN/1747/2010

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 7 (Porz)	05.10.2010

Verkehrssicherheit Alfred-Schütte-Allee und Parken für Besucher der Poller Wiesen
Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister!

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, an der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll unmittelbar vor der Abbiegung zur Maifischgasse die Verkehrssicherheit wiederherzustellen und entlang der Hochwasserschutzmauer ein durchgehendes Halteverbot einzurichten.

Gleichzeitig sind wirkungsvolle Vorkehrungen zu treffen, um das immer häufiger auftretende Parken *innerhalb* der Hochwasserschutzmauern zu unterbinden.

Ferner wird die Verwaltung gebeten, mit der Firma Schütte Gespräche aufzunehmen, ihren Parkplatz zu bestimmten Zeiten für Besucher des Nacherholungsgebiets Poller Wiesen zu öffnen und zügig auf eine solche Lösung hinzuarbeiten.

Begründung:

Vor kurzem ist seitens der Verwaltung im genannten Bereich das Halteverbot aufgehoben worden, um vor der Hochwasserschutzmauer Parkplätze einzurichten. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass durch diese Maßnahme vermehrt Rückstaus

verursacht werden, der Linienbus nicht mehr durchkommt und einzelne Autofahrer sogar auf den abgesenkten Bürgersteig ausweichen und dadurch Fußgänger gefährden. Diese Nachteile überwiegen gegenüber dem Gewinn einiger weniger Stellplätze bei weitem.

Dennoch trat in diesem Sommer an Wochenendtagen mit besonders gutem Wetter ein großer Mangel an Parkplätzen auf. Die Firma Schütte zeigte sich in Gesprächen bereit, ihren Parkplatz zu unter mit der Stadt zu verhandelnden Bedingungen für Besucher zu öffnen.

Das Parken innerhalb der Grenzen der Hochwasserschutzmauer stört Fußgänger und Radfahrer und stellt zudem eine Gefahr für den Baumbestand dar, nimmt aber leider gerade aufgrund des genannten Mangels an Parkplätzen gerade in jüngster Zeit immer weiter zu. Bisherige Maßnahmen hiergegen zeigen keine bzw. zu geringe Wirkung.

Freundliche Grüße

gez.
Christian Joisten
Fraktionsvorsitzender

gez.
Simon Bujanowski
Bezirkvertreter